Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

Band: 1 (1907)

Heft: 1

Artikel: Gott lässt es den Aufrichtigen gelingen : eine Neujahrsbetrachtung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-923560

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische Taubstummen-Heitung

herausgegeben von Eugen Sutermeister in Münchenbuchsee.

1. Jahrgang Nr. 1 Erscheint am 1. und 15. jeden Monats. Abonnementspreis: Jährlich Fr. 3. —, halbjährlich Fr. 1. 50. Avresse für Abonnements und Inserate: Wuchdruckeret Büchser & Co. in Wern.

1907

1. Januar

An die lieben schweizerischen Caubstummen.

Denn mir auch hilden sing gigang Fameinde! Denn wir auch bilden eine eigene Bemeinde. Schon außen sind vom Volk besonders wir genommen,* Drum muß besondre Kost auch unser Beist bekommen. Nach schwerem Tagwerk sollt beim Cesen ihr genesen, Was schon und gut und nütlich, könnet hier ihr lesen. Wenn euer Leib geschafft, doch die Bedanken schliefen, Bier fonnt ihr dentend euch in Bottes Welt vertiefen. Auf Erden gibt es Wunder viel und viel Geschichten, Das wollen wir getreulich euch und klar berichten. Und was ihr nicht versteht, das dürfet ihr von uns erfragen, Wir wollen alles gern erklären, gerne sagen. Auf daß ihr klüger werdet, weiter kommt im Ceben, Drum haben wir euch dieses neue Blatt gegeben. Und Bott, an dessen Segen alles ist gelegen, Caf werden dieses Blatt euch Tauben auch zum Segen! Eugen Sutermeifter.

Will Co

Gott läßt es den Aufrichtigen gelingen. Sprüche 2, 7.

Gine Reujahrsbetrachtung.

Jas alte Jahr ist vergangen und ein neues ist gekommen. Dieses neue Jahr will frisch angefangen sein. Wir wollen mutig in die neue Zeit hineingehen. Es hilft nichts, den Kopf betrübt zu hängen. Es nütt auch nichts, mit Angst und Seufzen die kommenden Tage zu erwarten. Es gibt schon genug traurige Menschen auf der Welt. Es gibt schon zu viele Leute, welche nur zu klagen haben. Wir wollen diese Schar

^{*} Ev. Markus 7, 33.

nicht vergrößern. Es wäre auch gar zu traurig auf Erden, wenn alle, alle immer nur jammern wollten! Nein:

Auf, auf! Gib deinem Schmerze Und Sorgen gute Nacht! Laß fahren, was dein Herze Betrübt und traurig macht!

Bift du doch nicht Regente,* Der alles führen foll, Gott sitt im Regimente Und führet alles wohl!

Darum laßt uns weiter hoffen! Du bist ja auch gut hindurchsgekommen durch das alte Jahr. Es ist vielleicht schwer gegangen, aber es ist doch gegangen. Der liebe Gott hat dir doch durchgeholsen. Du sitzest da, lebendig und gesund. Du kannst weiter arbeiten. Darum sei getrost und glaube weiter! Laß dich nicht niederdrücken von Not und Kummer. Gehe deinen Weg aufrecht und geradeaus! Denn den Aufrichtigen (oder Aufrechten) läßt es Gott gesingen. Den Mutigen kann Gott leüchter helsen als den Verzagten.

"Aufrichtig" bedeutet aber auch treu und redlich sein. wollen die Pflicht, welche Gott uns gegeben hat, gewissenhaft erfüllen. Wir wollen den Beruf, in welchen uns Gott gestellt hat, mit allen unsern Kräften ausüben. Es ist ganz gleich, was für eine Arbeit es ist. Gott ist nichts zu gering und nichts zu klein. Db du in der Fabrik oder in der Werkstatt oder auf dem Lande arbeitest, — tue alles ganz. nur mit halbem Herzen bei seiner Arbeit ist, dem wird sie nicht gelingen. Wer bei seinem Tagwerk immer an etwas anderes denkt, der kann nur mangelhaftes vollbringen. Wer immer etwas anderes tun will, als was ihm befohlen ist, den kann man nicht brauchen! Denn nur "den Aufrichtigen läßt es Gott gelingen". Wenn du deine Arbeit zur Freude Gottes und zur Zufriedenheit der Menschen verrichtest, so wird der Segen nicht ausbleiben. Einem treuen und fleißigen Menschen kann man immer mehr anvertrauen, und du wirst besser vorwärts kommen im Leben. Es kommt also auch auf dich an, wenn du ein gutes, neues Jahr erleben willst. Tue zuerst das Deine, dann tut der liebe Gott auch das Seine dazu! Dem Aufrichtigen läßt es Gott gelingen!



Mas die Leute einander zum Neujahr wünschen.

ie es bei uns in der Schweiz oder in Deutschland in der Neujahrsnacht zugeht, das wisset ihr gewiß. Da ruft man einander, mit dem Weinglas in der Hand, ein "Prosit Neujahr" zu ("Prosit" kommt aus dem Lateinischen und heißt auf deutsch: Wohl bekomme es!).

^{*} Regent = Regierer, Berricher.